

Sektionschef René Fankhauser im Ruhestand

Autor(en): **König, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

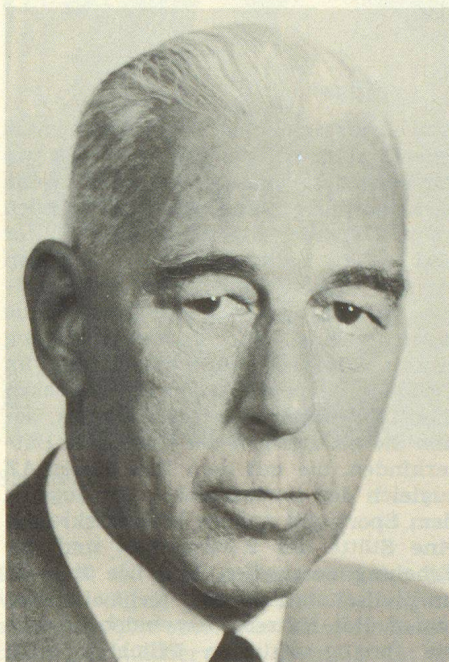
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektionschef René Fankhauser im Ruhestand

Am 31. Dezember 1973 ist für Sektionschef René Fankhauser infolge Erreichung der Altersgrenze die Zeit der aktiven, leitenden Mitarbeit im Bundesamt für Zivilschutz zu Ende gegangen. Zwar nicht ganz, hat er doch noch während vier Monaten in vollem Umfange und bis Ende August 1974 halbtagsweise die vielschichtigen Aufgaben und Obliegenheiten seines grossen Verantwortungsbereiches erfüllt. Ein Rückblick auf seine zivile und militärische Laufbahn kann Herrn Fankhauser mit Stolz und Genugtuung erfüllen. Gerade in unserer Zeit wäre es sehr zu wünschen, dass sein beharrliches, stilles Dienen für unseren Staat und dessen Verteidigungsbereitschaft vermehrt nachgeahmt würde und bei der Allgemeinheit wiederum die Anerkennung fände, die es verdient, die früher selbstverständlich war und den Inhaber eines hohen Amtes auszeichnete.

René Fankhauser war Fliegeroffizier und Militärpilot bei unserer Fliegertruppe während des ganzen Aktivdienstes. Weil er erkannte, welche Gefahr die rundum geschaffenen Luftwaffen und der theoretisch erörterte und in Abessinien und Spanien praktisch erprobte Luftkrieg für die Zivilbevölkerung bedeutete, widmete er seine berufliche Tätigkeit bewusst dem zivilen Bevölkerungsschutz. 1935 trat er als Dreiundzwanzigjähriger in die Dienste der eidgenössischen Luftschutzstelle, die 1936 zur «Abteilung für Passiven Luftschutz des EMD» wurde. Später ist das «Passive» in der Amtsbezeichnung gestrichen worden! Herr Fankhauser erledigte alle administrativen Belange dieser Dienststelle in all ihren Entwicklungsphasen. Er wirkte mit bei der Beschaffung und der Abgabe des Gasschutzmaterials an die Gemeinden und der persönlichen Ausrüstung sowie des technischen Korpsmaterials an die Formationen des damaligen «blauen Luftschutzes». Für die ersten «Verdunkelungsübungen» im Jahre 1936 lieferte er die extra dafür versuchsweise beschafften Verdunkelungsmassnahmen anlässlich mehrerer Nachtflüge. Als der Oberbefehlshaber der Armee, General Guisan, 4 Jahre später, im Juli 1940, die allgemeine Verdunkelung der Schweiz befahl, waren die Reserven an Verdunkelungsmitteln in genügender Quantität vorhanden. Das war Fankhausers Verdienst! Mit dem Aufbau des gesamten Kontrollwesens wurde Herr Fankhauser bereits 1937 beauftragt.

Nach dem Krieg war Hptm Fankhauser Adjutant des Kommandanten der Flugwaffe. Als mit der OST 1951 die feldgrauen Luftschutztruppen geschaffen wurden, erfolgte seine Umteilung zu



dieser neuen Waffengattung. Als Major wurde er mit dem Kdo des mobilen Ls-Bat 4 betraut. Parallel dazu befasste er sich in seinem zivilen Arbeitsbereich mit der Beschaffung und der Abgabe der technischen Ausrüstung dieser neuen Truppe. Bei der dazu erforderlichen Zusammenarbeit mit der damaligen Kriegstechnischen Abteilung (heute: Gruppe für Rüstungsdienste), waren seine langjährigen Erfahrungen und das darauf gestützte wohlabgewogene Urteil von grosser Nützlichkeit. Die Zunahme der Aufgaben an Umfang und Bedeutung brachte es mit sich, dass René Fankhauser 1954 zum administrativen Adjunkten und 1960 zum Sektionschef II befördert wurde. Auf Ende 1958 gab Oberstlt Fankhauser das Bat Kdo ab, wurde Luftschutz-Dienstchef und später Chef des Stabes im Ter Kr Kdo 17. Aufgrund der neuen Zivilschutz-Gesetzgebung wurde auf 1. Januar 1963 die bisherige Abteilung für Luftschutz des EMD aufgeteilt in eine militärische Sektion für Ls-Trp (EMD) und in einen Teil für den zivilen Bevölkerungsschutz (Bundesamt für Zivilschutz beim Eidg. Justiz- und Polizeidepartement). René Fankhauser entschied sich für das Bundesamt für Zivilschutz. Sein Aufgabenbereich umfasste den administrativen Dienst sowie den Personal-, Finanz- und den Liegenschaftsdienst des Bundesamtes, ferner die Beschaffung und Verteilung der Ausrüstung für die Zivilschutzformationen der Gemeinden und Betriebe, ihrer Angehörigen und ihrer Einrichtungen, sowie die Beschaffung und dezentralisierte Einlagerung der Kriegsreserven an Blutkonserven und Schutzmasken für die Bevölkerung.

Dazu musste er die Grundlagen für den gesamten Kommissariatsdienst des Zivilschutzes schaffen, das Verwaltungsreglement des Zivilschutzes verfassen und das Kontrollwesen in den Kantonen und Gemeinden aufbauen und einführen.

Diese sehr summarische Aufzählung lässt den Aussenstehenden nur ahnen, was alles unter der Leitung von René Fankhauser zuerst bei der Abteilung für Luftschutz und später beim Bundesamt für Zivilschutz — praktisch aus dem Nichts — geschaffen werden musste und auch realisiert worden ist. Ein überdurchschnittliches Fachwissen zeichnete ihn aus und seine Beförderungen zum Sektionschef I und Ia waren wohlverdient!

René Fankhauser kann sich — wahrscheinlich als einziger — rühmen, unter sämtlichen bisherigen Luftschutz- und Zivilschutz-Direktoren gewirkt zu haben:

1935 dipl. Ing. ETH Max Koenig, Chef der Eidg. Luftschutzstelle, EMD

1936 Prof. Dr. Ed. von Waldkirch, Chef der Abteilung für Passiven Luftschutz, EMD

1946 Oberstbrigadier E. Münch, Chef der Abteilung für Luftschutz, EMD

1963 Oberst i Gst E. Fischer, 1. Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, EJPD

1965 alt Nationalrat Walter König, 2. Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz

1974 Fürsprecher H. Mumenthaler, 3. Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz

Vom Herbst 1969 bis Frühling 1970 war Sektionschef Fankhauser schwer krank. Die Aerzte zuckten die Achseln... an seinem Aufkommen werde gezweifelt...! Die Spalkost verurteilt er nicht mehr; seine Gattin brachte ihm täglich die liebevoll zubereiteten Mahlzeiten in die Klinik. Und siehe da: sein Wille zum Leben, zum Weiterleben, zum Weiterdienen für unser Land und unser Volk war stärker. Im Sommer 1970 konnte er seine Arbeit wieder in vollem Umfange aufnehmen. Wir alle im Bundesamt atmeten auf...!

Nun wird auch für René Fankhauser ein etwas ruhigerer Lebensabschnitt beginnen. Es ist zu hoffen, dass er ihn mit viel Freude und recht ausgiebig geniessen kann wie einer, der auf ein erfülltes Berufs- und Familienleben zurückschauen darf.

Für seine stets vorhandene Dienst- und Hilfsbereitschaft, seine Kameradschaft, seine Menschlichkeit im Umgang mit so vielen Mitarbeitern im Laufe von 4 Jahrzehnten, sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Walter König, alt Direktor BZS